

Bilanz der Ratsfraktion 2023



Bündnis 90/Die Grünen - Ratsfraktion Alpen

VISDP: Peter Nienhaus, Rheinberger Straße 32, 46519 Alpen



Allgemeine Situation in der Fraktion

Die personelle Situation der Fraktion hat sich deutlich verbessert. Wir konnten zwei weitere Personen als sachkundige Bürger/-innen für die Fraktion gewinnen: Irena Wieser engagiert sich im Jugend-, Schule-, Sport- und Kulturausschuss, Jürgen Venne im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss.

Der Fraktionssprecher Peter Nienhaus und Ursula Arens als seine Stellvertreterin wurden für das Jahr 2023 wieder gewählt.

Wir haben die Bürgerdialoge fortgesetzt und konnten dabei unter anderem das Gebäudeenergiegesetz und das Thema Windenergie ausführlich mit den erschienenen Bürgerinnen und Bürgern diskutieren. Vor Ort haben wir mit den Vorständen von Viktoria Alpen zur Frage der KITA am Feuerwehrgerätehaus diskutiert. Mit Kirchenvorstand und Architektin besichtigten und erörterten wir den Neubau von Tagespflege und KITA in Menzelen West.

Neben den regelmäßigen öffentlichen Fraktionssitzungen donnerstags ab 18:30 Uhr bietet Peter Nienhaus als zweiter stellvertretender Bürgermeister weiterhin jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat eine Bürgersprechstunde von 16:00 -17:00 Uhr im Rathaus an.

Zur Entlastung des kommunalen Haushalts hat die grüne Fraktion auf die Erhöhung der Aufwandsentschädigung der Ratsmitglieder verzichtet. Das sind 20 € je Ratsmitglied und Monat, insgesamt pro Jahr 1.440 €. Weiterhin hat die Grüne Fraktion in 2023 bei den verschiedenen Veranstaltungen der Vereine in Summe 920 € gespendet.



Die Fraktion

Ratsmitglieder



Ursula Arens



Peter Nienhaus



Beate Kut



Peter Rüsing



Göрге Deerberg



Petra Uhlig

Sachkundige Bürger



Willi Schellen



Maximilian Böttcher



Irena Wieser



Jürgen Venne



Finanzen und Haushalt

Wir haben dem Haushalt 2024 zugestimmt, obwohl die Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten eine Rekordhöhe von 23,5 Mio. € erreicht haben. Die geplanten Liquiditätskredite entwickelten sich allerdings rückläufig von 7 Mio. € in 2023 auf aktuell nur noch 4,8 Mio. €. Bis 2027 sollen sie weiter auf 3 Mio. € sinken. Diese Entwicklung entlastet die zukünftigen Generationen.

Die zukünftige Zinsentwicklung ist zwar nicht absehbar. Unsere aktuellen Zinszahlungen liegen bei ca. 350 T€ und werden jedoch genau wie die Tilgungen (aktuell 935 T€) aus dem Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit bestritten. Solange dies so bewältigt werden kann, können wir dem Haushalt in diesem Punkt zustimmen.



Effizienter Mitteleinsatz

Kritisch betrachten wir weiterhin die Abwicklung der Großprojekte in Alpen. Beispielsweise werden die geplanten Kosten des Stadtumbaus um ca. 300 T€ überschritten („Aktivierung Neue Mitte“, „Aufwertung Rathausplatz“ und „Umgestaltung Kurfürstin-Amalie-Platz“). Auch bei der Sanierung des Schul- und Sportzentrums ist mit Kostenüberschreitungen von ca. 2,6 Mio. € zu rechnen. Der Bau des Flüchtlingsheims am Bahnhof ist mit Mehrkosten von ca. 220 T€ abgeschlossen worden.

Die Zahlen belegen, dass wir eine gemeindeinterne Stelle zur Projektsteuerung benötigen, die wir bereits 2022 gefordert haben. Leider wurde das Anliegen von der Mehrheit im Rat abgelehnt.



Bauprojekte

An der neuen Mitte sind bereits erste Schäden zu bemängeln. Unsere Vorschläge, für eine Einbahnstraßenregelung und für die Umleitung des Busverkehrs, auch um weitere Schäden am neuen Pflaster zu vermeiden, fanden keine Mehrheit.



Die unsägliche Posse am Kurfürstin-Amalie-Platz mit der Wiederherstellung des Sockels der Kurfürstin Amalia ist noch nicht zu Ende. Wir setzen uns für eine einvernehmliche Lösung ein.

Das Flüchtlingsheim Ulrichstraße, die Tiefbauarbeiten in den Ortsteilen, das Straßen- und Wegekonzept, der Erlebnisspielplatz Marienstift, die Sanierung der Sportplatz-Umkleide und die Heizung der Grundschule in Veen sowie viele weitere Projekte kosten zusammen ca. 6,6 Mio. €.

Die von uns geforderte Projektsteuerungs- und -koordinationstelle rechtfertigt sich auch aufgrund dieser Investitionssumme. Diese Stelle könnte in einem frühen Stadium Transparenz schaffen und so Fehler und Ärger minimieren und damit Kosten sparen. Die Verwaltung und die Mehrheit im Rat zeigten sich uneinsichtig. Damit ist eine weitere Chance vertan, die vielfältigen kommenden Projekte effizienter zu betreuen.



Demokratie und Transparenz

Wir sehen mit großer Besorgnis in sozialen Medien und auch in den Diskussionen untereinander zunehmend eine gewisse Verrohung der Umgangsformen, falsche Behauptungen und eine Unsachlichkeit, die zum Teil bis in den persönlichen Bereich geht. Dem wollen wir entgegentreten und rufen alle Bürgerinnen und Bürger auf, sich konstruktiv, reflektierend und fair in die Diskussionen einzubringen, um den sogenannten Trollen nicht das Feld zu überlassen.



Wir setzen uns dafür ein, dass Anträge der Fraktionen und der Verwaltung verständlich und transparent formuliert werden. Nur so können im Vorfeld der Beratungen Bürger/-innen an den Entscheidungsprozessen teilhaben, so dass die Sorgen und Vorstellungen der Bürger/-innen mehr berücksichtigt werden und weniger Anlass für Frustration und mehr Möglichkeit zur sachbasierten Mitwirkung gegeben ist.



Gemeinschaft und Soziales

Der erfreuliche Zuwachs an Kindern in Alpen und die Garantie auf einen KITA- bzw. U3-Platz sind für die Gemeinde herausfordernd. Deshalb stehen wir hinter den Plänen zur Sanierung der KITAs St. Ulrich und St. Josef sowie der Errichtung der KITA des DRK.



Die steigende Zahl an Flüchtlingen aus den Krisengebieten der Welt führen trotz des überragenden Engagements der Bevölkerung, vor allem der Alpener Flüchtlingshilfe und der Verwaltung, zu enormen Belastungen. Deshalb unterstützen wir die Flüchtlingsarbeit politisch und persönlich mit vollem Engagement.

Das Programm „Jung kauft Alt“ hat sich bewährt. Unser Antrag zum Haushalt 2024, die Mittel um 25 T€ auf 50 T€ aufzustocken, wurde jedoch von den anderen Fraktionen abgelehnt. Damit können bis ca. 2027 keine weiteren jungen Familien beim Kauf eines alten Hauses unterstützt werden. Das bedauern wir sehr.

Wir freuen uns, dass unser langjähriger Wunsch nach einem Aufenthaltsort für Jugendliche endlich Gehör gefunden hat. Aktuell wird ein Container vom Bauhof und den Jugendlichen zu einer gemütlichen Lounge-Box umgebaut. Der Standort wird mit den Jugendlichen abgestimmt. Wir freuen uns auf die Einweihung.



Klima und Umwelt

Unser Antrag, dass die Verwaltung Möglichkeiten prüft, private Grundstücke klimaresilient zu gestalten, wurde gemeinsam mit der CDU beschlossen. Mit einem leider reduzierten Budget von 5 T€ sollen freiwillige Aktionen unterstützt werden, um das Thema öffentlich zu machen und z. B. Vorgärten zu verbessern. Die Aktionen sollen im Klima- und Energiebeirat besprochen und im Fachausschuss bzw. Rat zur Abstimmung gebracht werden.



Die Ausweisung von Konzentrationen für Windenergie ist von der Bezirksregierung mit einigen Auflagen genehmigt worden. Dem haben wir zugestimmt, damit im Januar 2024 Rechtskraft hergestellt wird. Somit hat Alpen selbst weitere Gestaltungsmöglichkeiten bei den Genehmigungen und die Chance, Standorte selbst zu bestimmen. Wir haben gegen die Stimmen der SPD und der Die Partei der Genehmigung zugestimmt. Jetzt muss die Bürgerbeteiligung möglichst schnell in Angriff genommen werden.



Zusätzlich haben wir im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss einen Prüfauftrag initiiert, der die Nutzung von Kleinwindanlagen im Gemeindegebiet – auch außerhalb der Windvorranggebiete klärt. Nach aktuellem Stand sind danach Kleinwindanlagen auch außerhalb der Vorranggebiete im Einzelfall möglich.

In allen Bereichen sind zukünftig weitere Maßnahmen zur Energiewende in Deutschland und damit auch in Alpen notwendig. Die Bürger/ -innen sollen bei der Planung von energetischen Maßnahmen unterstützt werden. Dabei ist es uns gelungen, die 20 T€ zur finanziellen Planungsunterstützung der Bürger/ -innen zur Energiewende im Haushalt zu platzieren.

Wir setzen uns weiter für das von uns initiierte Energiemonitoring- System für die Gemeindegemeinschaften ein, um auf diesem Wege die hohen Strom- und Gasrechnungen zu verringern. Leider lässt die im Rat beschlossene Umsetzung noch auf sich warten, denn über die gestartete Testphase ist noch nicht abschließend beraten worden.

Der Energie- und Klimabeirat auf unsere Initiative wieder belebt worden und tagt nun wieder regelmäßig. Hier können die inzwischen immer drängenderen Fragen fachlich diskutiert werden.



Mobilität

Unser Antrag auf Verlegung der Buslinien aus dem Ortskern hätte zu einer Verkehrsberuhigung und mehr Lebensqualität geführt, was der Stadtumbau erreichen sollte. Zusätzlich wären eine ÖPNV-Anbindung der Wohngebiete um das Schul- und Sportzentrum geschaffen worden. Eine optimale Haltestelle ist dort bereits eingerichtet. Auch dies scheiterte am Widerstand der anderen Ratsfraktionen. So schaffen wir keine Mobilitätswende in Alpen.



Viele Bürger/ -innen beklagen sich über die viel Verkehr und zu hohe Geschwindigkeit in verschiedenen Straßen. Die Umsetzung unseres Antrags zur Verkehrsprüfung auf der Römerstraße lässt auf sich warten. Hier erwarten wir kurzfristig Antworten.

Nach Rückmeldungen verschiedener Bürger/ -innen konnten wir den Rat zur Überprüfung des Alpener Radwegenetzes überzeugen, um Defizite aufzuzeigen und möglichst einfache Maßnahmen zur Verbesserung zu finden. Der Klima- und Energiebeirat hat das weitere Vorgehen ausführlich besprochen. Jetzt erwarten wir ein Maßnahmenpaket mit Vorschlägen aus der Verwaltung, das bisher noch nicht überzeugend dargestellt wurde, da es sich allein auf das wenig aussagekräftige Stadtradeln bezieht. Hierzu wurden nur die Daten weniger Radfahrer ausgewertet. Wir werden auf eine Umsetzung hinarbeiten.



Stadtentwicklungsprojekte

Die noch immer nicht begonnenen Baumaßnahmen Willi-Brandt-Platz und Rossmann sind nach wie vor Wunden im Ortskern. Sie werden von den Investoren verzögert. Fehlende Genehmigungen und Angebote von Bauunternehmen sind für uns vorgeschobene Argumente, um kostengünstige Bedingungen zu erzielen.

Der Edeka- Markt in Menzelen hat nach über 10 Jahren eine Baugenehmigung bekommen. Wir danken dem Investor Luft für seine Geduld und hoffen, dass der Markt schnellstens erstellt wird. Gleichzeitig hoffen wir, dass der Standort in Alpen erhalten bleibt.

Die Pläne für den neuen Siedlungsschwerpunkt in Menzelen West unterstützen wir und arbeiten mit an einer umweltgerechten und zukunftsgerichteten Gestaltung. Dabei legen wir Wert auf kostengünstige erneuerbare Energie, nachhaltiges Bauen und effiziente Mobilität, z.B. durch den RB31- Haltepunkt. Dabei ist uns eine möglichst frühe Bürgerbeteiligung wichtig.

Wir werden weiter auf eine nachhaltige Umsetzung drängen, um einen attraktiven Ortskern zu schaffen.



Kies- und Salzabbau am Niederrhein

Die 3. Offenlage des neuen Regionalplans ist vom Regionalverband Ruhr (RVR) geprüft und ohne Anhörung im Planungsausschuss und in der Regionalversammlung genehmigt worden. Dies bedauern wir sehr und hofften auf eine Herausnahme des „Teilplan Kies“ durch das Wirtschaftsministerium in Düsseldorf. Wir haben daher die Klagen der betroffenen Kommunen und des Kreises am Oberverwaltungsgericht unterstützt. Wir unterstützen jetzt die nochmalige Klage gegen den Regionalplan.



Das Planfeststellungsverfahren zur Erweiterung des Salzbergbaus der K+S Minerals and Agriculture GmbH in Richtung Alpen und Xanten ist bereits Anfang 2024 gelaufen. Die Ergebnisse und Einwendungen mit Anhörungen sind bisher nicht bekannt. Wir fordern, dass die Betreiber den erweiterten Rahmenbetriebsplan und dessen Auswirkungen den Bürger/ -innen in einer öffentlichen Veranstaltung darlegen.

